

Medienaussendung „Blühende Stadt- und Ortszentren“

18. Sep. 2023

Messepark-Erweiterung: „Gefährlich für Vorarlberg und nicht entscheidungsreif“

Die Vorarlberger Landesregierung will nach vorliegenden Informationen in ihrer morgigen Sitzung die nochmalige Erweiterung des Messeparks bewilligen. Das ist aus Sicht der Partner der Plattform „Blühende Stadt- und Ortszentren“ jedenfalls zu früh. Sie haben heute in Frastanz über die Stellungnahmen und den aktuellen Stand beraten.

Der Messepark will in Summe um über 11.000 m² erweitern: Verkaufsflächen, Gastronomie sowie Dienstleistungs- und Verwaltungsflächen. „Dagegen gibt es viele begründete Bedenken, die mit Blick fürs Ganze diskutiert gehören“, so Bgm. Guido Flatz. Als Bürgermeister, Obmann der REGIO Bregenzerwald und des Vereins „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ kennt er die vielfach kritische Nahversorgungssituation in Vorarlbergs Gemeinden bestens.

Vorarlberg verliert, Private und Konzerne gewinnen

Der Messepark spielt auf jeden Fall eine bedeutende Rolle in der Vorarlberger Handelslandschaft. Doch für den Alltag der Vorarlberger:innen, für Unternehmen und Gäste sind die 96 Stadt- und Ortszentren mit ihren kleinen und größeren Geschäften, der Gastronomie und anderen Betrieben mindestens so wichtig.

Die gewünschte Erweiterung würde gemäß dem aktuellen CIMA-Gutachten künftig allein aus dem Vorarlberger Umland 24 bis 40 Millionen Euro Kaufkraft pro Jahr in den Messepark umlenken. „In Summe verlieren 95 ½ Vorarlberger Gemeinden. Einige Private, internationale Konzerne und ein Einkaufsstandort an der Autobahn gewinnen“, zieht Manfred Böhmwalder, Obmann der Wirtschaftsregion amKumma, eine unerfreuliche Bilanz.

„Vorarlberg braucht eine wie bisher gute Balance, ein Gleichgewicht zwischen den Regionen“, appelliert Bürgermeister Tobias Bischofberger an alle Beteiligten. „Was Vorarlberg auch dringend braucht, ist mehr echtes Miteinander der öffentlichen Hand. Nur gemeinsam können Gemeinden, Regionen und Land gute Lösungen für Herausforderungen von heute und morgen finden!“

Messepark-Erweiterung ist nicht entscheidungsreif

Für eine solche umfassende Diskussion vor einer Entscheidung fehlen derzeit zentrale Grundlagen:

- ein verbindlicher Raumplanungsvertrag, in dem entscheidende Punkte vor allem auch im öffentlichen Interesse geregelt werden – mit entsprechenden, wirksamen Sanktionen, sollte er nicht eingehalten werden;
- die fachliche Prüfung der – absehbar negativen – Folgen für Vorarlbergs Nahversorgung von nochmals 1.000 m² mehr Lebensmittel-Verkaufsfläche im Messepark;



- eine den vielen Anforderungen entsprechende Mobilitätslösung für den Messepark als Vorarlbergs größten Verkehrserreger – etwa mit Parkraummanagement wie im benachbarten Einkaufszentrum Rheinpark.

„Bei einem Projekt, wo es so massive Bedenken gibt, müssen zentrale Fakten vor einer Entscheidung klar auf dem Tisch liegen“, fordert der Lauteracher Bürgermeister Elmar Rhomberg. Ein Beispiel: „Wie die Mobilität beim Messepark gestaltet wird, wirkt sich direkt und indirekt auf große Landesteile aus.“ So belastet etwa der prognostizierte Mehrverkehr auch Menschen in und aus anderen Gemeinden, öffentliche Gelder, die hier investiert werden, fehlen in anderen Bereichen. Auch Klimaschutz oder Vorbildwirkung machen nicht an Gemeindegrenzen Halt.

Messepark im gegebenen Rahmen erweitern

Der Messepark ist seit Jahren eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Einkaufszentren Österreichs. Schon jetzt kann er modernisiert und – ohne jede weitere Widmung – um 2.100 m² vergrößert werden. Laut CIMA-Gutachten sind Flächenerweiterungen bei Einkaufszentren allerdings kein wirksames Mittel gegen Online-Einkäufe. Auch die Entwicklungen bei Einkaufszentren etwa in Lindau sind laut CIMA kein Grund für eine Erweiterung des Messeparks. Kaufkraft kann der Messepark daher nur im nahen Umfeld abziehen.

Weitere Informationen

- **Bgm. Guido Flatz**/Obmann REGIO Bregenzerwald und Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung
- **Bgm. Elmar Rhomberg**/Lauterach
- **Manfred Böhmwalder**/Obmann Wirtschaftsregion amKumma
- **Bgm. Tobias Bischofberger**/Mellau

